

Kerb an der Kirche mit Irish Folk

Der **Kerbsonntag, 12. September**, beginnt mit dem Gottesdienst um **10 Uhr** in der Evangelischen Martinskirche, Kirchstraße.

Unter dem Motto „Planxties et Airts“ beschert das Konzert um **17 Uhr** die Begegnung mit irischem Folk und Folklore. Zu Gast ist das Künstlerpaar Ulrike & Claus von Weiß, Düsseldorf. Traditioneller Musik aus Irland mit tänzerischer Fröhlichkeit und melancholischer Verträumtheit haben sich „Planxties & Airts“ verschrieben.

Die Orgel als „Königin der Instrumente“ trifft auf eines der archaischesten Instrumente, die Whistle, eine einfache diatonische Flöte aus Holz oder Metall (Tinwhistle), die bis heute in der Musik Irlands populär ist. In ihrer tiefen Variante, der Low Whistle, ist sie durch Filmmusiken wie „Titanic“ oder „Braveheart“ bekannt geworden. So unterschiedlich die beiden Instrumente erscheinen, sie mischen sich klanglich hervorragend, egal ob beim getragenen Planxty eines Turlough

O'Carolan oder bei einem munteren, verspielten traditionellen Jig oder Reel. Im fröhlichen Tanz und melancholischer Klage erweist sich das ungewöhnliche Paar als eine im irischen Himmel geschlossene Verbindung: Planxties & Airts.

Das Konzerts beginnt um 17 Uhr und dauert rund eine Stunde ohne Pause. Eintrittskarten zu 8 Euro gibt es ab dem 23. August im Gemeindebüro, Goethestraße 12, sowie den Buchhandlungen Faller und Helène. *(cl)*

Ob es am Nachmittag wieder Kaffee und Kuchen unter den Platanen an der Kirche geben wird, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.



Aus dem Inhalt:

Gottesdienste
Kerb an der Kirche
Kirchenmusik
Jubiläum Frauenhilfe
Von Personen

Sachbeschädigung

Kein Jahr ist es her, seit der Kirchplatz vor der Evangelischen Martinskirche in Pfungstadt neu gestaltet und wieder begehbar ist. Am Wochenende vom 23. - 25. Juli 2010 wurden zwei der neuen Sandsteinplatten des Treppenaufgangs mutwillig beschädigt. Die Kirchengemeinde hat Anzeige gegen Unbekannt erstattet und hofft, dass sachdienliche Hinweise zur Ergreifung der Täter führen. Wie hoch die Kosten für die Reparatur des Schadens sein werden, wird jetzt durch einen Steinmetz ermittelt.



Frauenhilfe wird „85“



Seit 85 Jahren gibt es die Evangelische Frauenhilfe in Pfungstadt. Gefeiert wird das Jubiläum mit einem Festgottesdienst am **7. November um 10 Uhr** in der Evangelischen Martinskirche und anschließendem Sektempfang. *weiter auf Seite 6*

**Regelmäßige
Veranstaltungen im
Dietrich-Bonhoeffer-
Haus, Odenwaldstraße 1**
☎ (06157) 4399

Montags

9⁰⁰ Frauengymnastik
10⁰⁰ Frauengymnastik
19⁰⁰ Patchwork
(2. im Monat)

Dienstags

14³⁰ Sonniger Herbst
(letzter im Monat)

Mittwochs

9⁰⁰ Gymnastik
17¹⁵ Kinderkantorei
18³⁰ Jugendkantorei
(Jungen)
19⁴⁵ Kantorei

Donnerstags

9⁰⁰ Frauengymnastik
15⁰⁰ Konfirmanden I
16³⁰ Konfirmanden II
19³⁰ WWW-Club
(1. im Monat)
20⁰⁰ Männer kochen
(2. & 4. im Monat)

Freitags

15⁰⁰ Pfadfinder I
16⁰⁰ Pfadfinder II

Sonntags

22.8. Mädchenkantorei
26.9. jeweils
31.10. 14⁰⁰ - 18⁰⁰
21.11.
19.12.

Impressum:

Die Kirchenzeitung wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Pfungstadt und vier Mal jährlich von den Konfirmandinnen und Konfirmanden an alle evangelischen Haushalte verteilt. Sie ist kostenlos. Auflage: 4500
Brack-Druck, Pfungstadt
Verantwortlich:
Gudrun Olschewski

Dankeschön an Simone Wahler-Liebig



Nach mehr als zwanzigjährigem ehrenamtlichen Engagement hat sich Simone Wahler-Liebig aus der Hausaufgabenbetreuung an der Erich-Kästner-Schule verabschiedet. Der Kirchenvorstand dankt ihr für den unermüdlichen Einsatz um die Förderung und Unterstützung der schulischen Bildung der Sechs- bis Zehnjährigen.

Ehrenamtlich Mitarbeitende für Hausaufgabenhilfe gesucht

Dringend werden engagierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Fortführung der Hausaufgabenbetreuung von Grundschulern an der Erich-Kästner-Schule, Christian-Meid-Straße 20, gesucht. Die Hausaufgabenhilfe wird zur Zeit noch an vier Nachmittagen angeboten: montags bis

donnerstags von 14-16 Uhr. Eine Aufteilung der Nachmittage auf mehrere Personen ist möglich. Die Mitarbeitenden erhalten bei Übernahme der Hausaufgabenhilfestunden eine Übungsleiterpauschale.

Nähere Informationen unter ☎ (06157) 4451.

Pfarrer Bernhard Dienst stellt sich vor

Nun ist das Pfarr-Team in Pfungstadt wieder komplett: seit 1. Juli arbeite ich auf der Pfarrstelle IV im Ostbezirk der Evangelischen Kirchengemeinde Pfungstadt.

Ich heiße Bernhard Dienst und bin 51 Jahre alt. Im Juli sind wir, das heißt meine Frau Claudia und unser Sohn Tobias, in die Wohnung über dem Gemeindebüro in der Goethestraße 12 eingezogen (unsere Tochter ist bereits selbständig und studiert in Stuttgart).

Mit der südhessischen Region fühle ich mich verbunden. Meine Jugendzeit habe ich in Darmstadt-Eberstadt verbracht. Auf das Studium in Heidelberg, Bern und Tübingen folgte das Vikariat in Heppenheim. Nach acht Jahren in zwei Wormser Kirchengemeinden habe ich zuletzt fünfzehn Jahre als Pfarrer in Zwingenberg gearbeitet. Nun war der Zeitpunkt gekommen eine neue Herausforderung zu suchen.

Ich bin gerne Gemeindepfarrer. Deshalb freue ich mich darauf, vielen Menschen hier zu begegnen und sie zu begleiten. Mit fünf Taufen begann meine Arbeit in Pfungstadt, nun sind die ersten Beerdigungen dazugekommen. Im August beginnt der neue Konfirmandenkurs und ich werde an der Wilhelm-Leuschner-Schule in zwei Klassen Religionsunterricht erteilen. Die jüngste

Generation wird mir im Dietrich-Bonhoeffer-Kindergarten begegnen. Gottesdienste feiern sehe ich als wichtige Aufgabe an.



Aber nicht jeder muss immer alles machen: Im Pfarr-Team haben wir die Aufgaben und Zuständigkeiten verteilt.

Die Freizeit eines Pfarrers ist in der Regel eher knapp bemessen. Gerne mache ich Musik (das werden auch die Schülerinnen und Schüler merken). In einer Bensheimer Tanzschule besuchen wir seit vielen Jahren einen Tanzkreis. Gerne wandern wir auch durch die nähere Umgebung oder auch in den Alpen.

Am 18. Juli hat Dekan Arno Allmann mich als Pfarrer in mein Amt eingeführt. Die Grußworte und Gespräche beim anschließenden Empfang ließen uns spüren: Wir sind herzlich willkommen. Ich freue mich auf die vor mir liegende Aufgabe in Pfungstadt!

Ihr Pfarrer Bernhard Dienst

Auf ein Wort

Ja, ich esse gerne! Trinken? Ja, auch. Und darum freut mich der biblische Monatsspruch zum September ganz besonders. Ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes“, heißt es in der Bibel (Prediger 3,13).

Ganz oft spricht die Bibel vom Essen: Jesus selbst hat mit Zöllnern und Sündern zu Tisch gegessen. Die Tochter des Jäirus wurde von Jesus wieder ins Leben geholt und aufgefordert zu essen. Unser Abendmahl ist - salopp gesprochen - aus einem Abendessen heraus entstanden. Sogar ein Streit unter den ersten Christen drehte sich um das Essen.

Also: Ein Mensch, der isst und trinkt, ist eine Gabe Gottes! Das ist prima, finde ich. Aber was ist mit dem guten Mut bei all seinen Mühen? Das lese ich dort doch auch.

Oft mühe ich mich ab und bin bestimmt nicht guten Mutes dabei. Wenn etwas

mühevoll ist, dann klingt das doch nicht gut. Trotzdem will ich mich mal fragen, was guter Mut und Mühe verbindet. Haben Mühen vielleicht doch etwas Gutes? Werden meine Mühen gut, wenn ich danach essen und trinken kann?

Und plötzlich merke ich: Ich brauche den Wechsel von Mühe und Essen. Gut schmeckt es, wenn ich mich zuvor gemüht habe, wenn ich gearbeitet, etwas ausgedacht, geplant, getan habe. Meine Mühen bekommen geradezu etwas müheloses, wenn ich weiß, dass mir Essen, Trinken, eine Pause winkt. Ebenso wird meine Mühe leichter, wenn ich gestärkt aus einer solchen Pause komme.

Essen - Trinken - Mühen - das gehört zusammen. Die Bibel weiß das. Und ich sollte es auch wissen, bevor ich das nächste Mal vor lauter Arbeit die Pause vergesse oder vor lauter Pause langweilig und träge werde.

Kristian Körver



Pfungstädter Pfarrteam wieder komplett

Pfarrer Michael Dietrich, Pfarrstelle II



Pfarrvikar Kristian Körver, Pfarrstelle I

Pfarrerinnen Gudrun Olschewski
Pfarrstelle III

Pfarrer
Bernhard Dienst
Pfarrstelle IV

Schwerpunkte und Aufgaben im Pfarrteam

Seit 1. Juli ist die Pfarrstelle IV der Kirchengemeinde Pfungstadt wieder besetzt. Kirchenvorstand und Pfarrteam überlegen im Augenblick, was die Schwerpunkte der kirchengemeindlichen Aufgaben künftig sein können und wie die Aufgaben verteilt werden. An den **drei Pfarrbezirken** wird sich künftig jedoch nichts ändern.

Für den Pfarrbezirk West ist weiterhin **Pfarrer Michael Dietrich** Ansprechpartner, für den Pfarrbezirk Nord ist das **Pfarrerinnen Gudrun Olschewski** und für den Pfarrbezirk Ost **Pfarrer Bernhard Dienst**. Sie sind jeweils mit einem vollen Dienstauftrag

in der Kirchengemeinde Pfungstadt tätig und übernehmen auch die Arbeit mit den 93 Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Die **Arbeit in den Kindergärten** teilen sich Pfarrer Dietrich (Goethe-Kindertagesstätte) und Pfarrer Dienst (Bonhoeffer-Kindertagesstätte). Die **Geschäftsführung** wird Pfarrerinnen Olschewski fortführen.

Pfarrvikar Kristian Körver, der mit halber Stelle in der Gemeinde ist, wird sich künftig besonders um Fundraisingprojekte, Mitgliederorientierung und die Gründung einer Stiftung kümmern.

Bezirk Nord:

Pfarrerinnen
Gudrun Olschewski

Bezirk Ost:

Pfarrer Bernhard Dienst

Bezirk West:

Pfarrer Michael Dietrich



Im Gottesdienst Sonntag, **29. August**, um 10 Uhr in der Evangelischen Kirche wird die neue Gemeindepädagogin in ihren Dienst in Pfungstadt eingeführt. Zu erreichen ist sie in der Odenwaldstraße 1 unter ☎ 2477.

Die neue Gemeindepädagogin stellt sich vor

Mein Name ist Verena Müller, geboren bin ich in Darmstadt und in dem kleineren Ort Messel aufgewachsen, wo ich sowohl als Teilnehmerin als auch als ehrenamtliche Mitarbeiterin in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit aktiv war.

Mein Studium an der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt habe ich im Sommer 2005 als Diplom-Sozialpädagogin abgeschlossen. Seit 2007 bin ich außerdem eingeseignete Diakonin.

Diakonie als tätige Nächstenliebe in der Nachfolge Jesu Christi ist mir in meinem Leben und Beruf sehr wichtig.

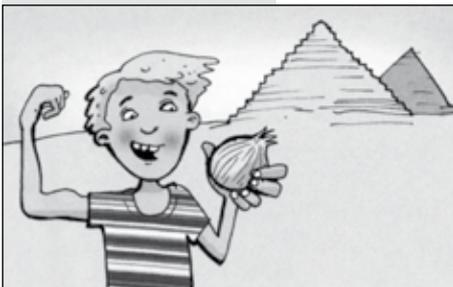
Meine erste Stelle trat ich 2006 im Dekanat Idstein an. Dort war ich für die Arbeit mit Kindern und Jugendliche in der Kirchengemeinde Niedernhausen zuständig.

In meiner Arbeit als Gemeindepädagogin möchte ich Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg (nicht nur) im Glauben begleiten und ihnen die Möglichkeit eröffnen, Gott mit allen Sinnen zu erfahren. So möchte ich sie dabei unterstützen, sich selbst als kompetente Persönlichkeiten zu erleben, die mit all ihren Facetten von Gott geliebt und in der christlichen Gemeinschaft geborgen sind.

In meiner Freizeit lese ich viel, genieße Hörspiele, koche und backe gerne auch mit Freunden, bin oft in der Natur, zum Beispiel bei Kurzurlauben mit Klettern und Zelten mit meinem Freund.

Ich freue mich auf Pfungstadt und die Begegnungen mit Ihnen und Euch

Verena Müller



„Kochlöffeltage“
- was ist das?
Fragt nach bei
Verena Müller.

Gesundmacher Zwiebel

Weil sie etwas streng riecht, gilt die Zwiebel bei manchen als unfeines Gemüse. Dabei strotzt die Zwiebel nur so vor Heilkräften und wird für viele Speisen verwendet. Die Zwiebeln gehören zur Familie der Liliengewächse. Alle

Liliengewächse besitzen am unteren Ende eine mehr oder weniger große Zwiebelknolle. Küchenzwiebel und Tulpe speichern in der unterirdischen Knolle Nährstoffe. Die Tulpenzwiebel ist nicht essbar. Bei der Küchenzwiebel ist man dieses Vorratsorgan auf. Die Küchenzwiebel ist eine richtige Powerpflanze.

Sachbeschädigung

Sonnensegel

In der Nacht vom Freitag (25. 6.) auf Samstag (26.6.) wurde auf dem Gelände der Bonhoeffer-Kindertagesstätte das sechs Wochen alte Sonnensegel über dem Sandkasten mutwillig zerstört. Mit einem Messer wurde es in der Mitte durchgeschnitten. Die Kirchengemeinde hat Anzeige erstattet. Der Sachschaden beläuft sich auf 5.000 Euro. Größeren Schaden hatten die Kinder. Denn sie konnten bei den heißen Temperaturen ohne Schatten nicht im Sandkasten spielen. Die Gemeinde sucht Zeugen, die zur Ergreifung der Täter führen.



Studienzeit

Zum Thema „Verkündigung mit Herz und Verstand“ wird Pfarrerin Gudrun Olschewski in ihrem Studienurlaub vom 12. September bis 11. Dezember 2010 arbeiten. Während dieser Zeit ist sie von der Arbeit in der Kirchengemeinde freigestellt, um sich nach zwanzig Dienstjahren intensiver als das im Zusammenhang des Pfarralltages möglich ist, mit einer Thematik zu beschäftigen. Dazu gehören zum Beispiel die Teilnahme an der Woche der Predigtkultur in Wittenberg, das Lesen wissenschaftlicher Literatur in Verbindung mit praktischen Übungen, (Auswertung von Hör- und Predigtbeispielen), Hospitationswochen beim Hessischen Rundfunk und Einkehrtage im Kloster.



„Musik der Bachschule“ - Kantoreikonzert

Die Kantorei lädt zum Konzert am **3. Oktober um 17 Uhr** in die Martinskirche ein. In diesem Jahr hat sich die Kantorei die Musik um die Söhne und Schüler Johann Sebastian Bachs zum Thema gemacht hat.

Im Barock und in der Klassik finden wir immer berühmte Komponisten, die auch jeder leicht benennen kann. Die Zeit dazwischen ist für viele ein großes „Loch“: Rokoko heißt die Zeit des Sturm und Drang und der Galanterie, zum großen Teil geprägt durch Schüler und Söhne Bachs.

Die Kantorei wird Motetten von Gottfried August Homilius und Johann Christoph Friedrich Bach singen. Homilius war Organist an der Frauenkirche, dann Kantor an der Kreuzkirche und später Musikdirektor der drei Dresdener Hauptkirchen. J. C. F. Bach lebte eher zurückgezogen am Bückeburger Hof als Director Musizii. Er war der zweitjüngste Sohn Bachs und verkörpert schon stark den Übergang vom Sturm und Drang zur Galanterie.

Das Ensemble der Akkordeonvereinigung Pfungstadt wird unter der Leitung von Jens Jourdan zusammen mit Christian Lorenz

ein Orgelkonzert von Carl Philipp Emanuel Bach spielen. Dieses Werk verkörpert ganz den Sturm und Drang. Es ist für Streicher und Orgel geschrieben und wurde von Lorenz und Jourdan für Akkordeonorchester und Orgel eingerichtet. C. P. E. Bach war der zweitälteste Sohn Bachs und wurde nach mehreren Stationen (u.a. am preußischen Hof) Musikdirektor der fünf Hauptkirchen Hamburgs Nachfolger Telemanns.

Der vierte Komponist in diesem Konzert wird Johann Ludwig Krebs sein. Bach soll über ihn gesagt haben: „Er ist der einzige Krebs in meinem Bache“, da er ihn über die Maßen als seinen herausragenden Schüler geschätzt hat. Krebs hatte zeitlebens verschiedene Organistenämter in Thüringen und Sachsen. Seine Lebensstellung fand er in Altenburg (Thüringen) an der Schlosskirche mit der bis heute bedeutenden Orgel von Johann Gottlieb Trost.

Karten zu 6 Euro und 4 Euro gibt es ab dem 13. September zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro, Goethestraße 12, sowie in den Buchhandlungen Faller in der Citypassage und Helène in der Eberstädter Straße.

**3. Oktober
17 Uhr
in der Kirche**



**Orgelmatinée
am 14. November
11¹⁵ Uhr**

Constanze Coors und Christian Lorenz werden im Anschluss an den Gottesdienst Orgelwerke von Johann Sebastian Bach und Dieterich Buxtehude spielen.

Aus der Arbeit des Kirchenvorstandes

In den letzten Monaten hat sich der Kirchenvorstand mit vielen Themen beschäftigt, die für die Zukunft der Gemeindegemeinschaft wichtig sind.

Ende September und Anfang Oktober wird unsere Gemeinde im Rahmen der **Visitation** von einer Gruppe aus der Stadtkirchengemeinde in Darmstadt besucht. Im Gegenzug werden Vertreterinnen und Vertreter aus Pfungstadt Ende Oktober und Anfang November Gäste der Stadtkirchengemeinde sein. Ziel dieser Besuche ist es, „die Menschen in allen Tätigkeitsfeldern anzuregen, ihre Arbeit zu bilanzieren, sie mit 'wohlwollenden Fremden' zu reflektieren und daraus Konsequenzen für eine Weiterentwicklung oder einen Neuanfang zu suchen.“, schreibt Pröpstin Held in ihrer Vorankündigung

zur Visitation. Vorbereitend dazu hat der Kirchenvorstand eine Vorstellung des Umfeldes und der Arbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde Pfungstadt zusammengestellt.

Im Zuge der Neubesetzung der **Gemeindepädagogischen Stelle** in unserer Gemeinde hat das Dekanat alle Gemeinden dazu aufgefordert, bis Ende August ihren Stellenbedarf anzumelden und eine Konzeption im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit vorzulegen. Auch diese Konzeption hat der Kirchenvorstand abschließend beraten.

Hinzu kommt auch noch die Aufgabenverteilung innerhalb des Pfarrteams, die sogenannte **Pfarrdienstordnung**, die der Kirchenvorstand endgültig zu beschließen hat. (md)

Visitation

**Konzeption für die
gemeindepädagogische
Arbeit**

Pfarrdienstordnung

Aus der Geschichte der Frauenhilfe



Das Gasthaus „Zur Sonne“ kurz vor dem Erwerb durch die Kirchengemeinde in den 20er Jahren.

Gegründet wurde die Evangelische Frauenhilfe in Pfungstadt von Pfarrer Ludwig Strack. Am 10. November 1925 lädt er zum ersten Mütterabend in die Sandstraße 77 ein. Der „Mütterkreis“ wird zu einem wichtigen Treffpunkt für Frauen verschiedensten Alters, die sich bald dem Landesverband der „Evangelischen Frauenhilfe“ anschließen.

„Vielfältig waren die Aufgaben, die man sich an den Abenden stellte,“ heißt es in den Aufzeichnungen. „Da waren Bibelabende, Missionsabende, Leseabende. Es gab Einmach- und Kurse zur Kindererziehung und eine Nähstube. Für Abende der Geselligkeit wurden Geschirr und Tischdecken und zur Verschönerung der Räume Vorhänge angeschafft und selbst genäht.“



Hauptaufgabe war schließlich die Unterhaltung der Schwesternstation, die zur Krankenpflege und Jugendarbeit gegründet worden war.

Vieles in der Kirchengemeinde Pfungstadt wäre ohne die finanzielle und personelle

Die Bilder wurden im Rahmen des 80jährigen Jubiläums von Wolfgang Schmidt aufgenommen.



Unterstützung der Frauenhilfe nicht möglich gewesen. Auch wenn die Mehrzahl der Frauen heute über achzig ist, treffen sie sich regelmäßig dienstags in geselliger Runde und mit unterschiedlich gestalteten Themennachmittagen. Donnerstags wird Gymnastik angeboten. Geburtstags-, Alten- und Krankenbesuche ihrer Mitglieder gehören genauso zum Engagement wie Ausflüge und nicht zu vergessen der alljährlich Basar am 1. Advent.



Die Frauenhilfe war und ist aus dem Gemeindeleben nicht wegzudenken. Für ihren vielfältigen Dienst in unserer Gemeinde noch einmal **ein herzliches Dankeschön und herzlichen Glückwunsch zum 85sten.**



Die Rolle der Frau

Revolutionär war 1828 die Gründung der Evangelischen Frauenhilfe. Denn damals durften Frauen keine Mitglieder in einem Verein sein. „Der Mann muss hinaus ins feindliche Leben ... und drinnen waltet die züchtige Hausfrau“, so hat Friedrich Schiller die Rollenverteilung zwischen Mann und Frau in der Mitte des 19. Jahrhunderts beschrieben. 1828 dürfen Frauen ihren Verein selbst leiten, wenn auch mit einem Pfarrer oder Lehrer als Kurator zur Seite. So ist die Gründung der Frauenhilfe auch ein Zeichen für den Wandel des Rollenverständnisses der Frau.



Gottesdienste im September

5. September 2010 – 14. S. n. Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst

11³⁰ Taufgottesdienst

Pfarrvikar Kristian Körver

10⁰⁰ Gottesdienst für Groß und Klein
im DBH

Pfarrer Michael Dietrich & Team

12. September 2010 – 15. S. n. Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst zur Kerb mit Posaunen-
chor, Pfarrer Michael Dietrich

17⁰⁰ Irish-Folk-Konzert

Gottesdienste im Oktober

3. Oktober 2010 – 18. So. n. Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst

11³⁰ Taufgottesdienst

Pfarrvikar Kristian Körver

10⁰⁰ Gottesdienst für Groß und Klein
im DBH

Pfarrer Bernhard Dienst & Team

17⁰⁰ Kantoreikonzert

10. Oktober 2010 – 19. So. n. Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst, Pfarrer Michael Dietrich

Gottesdienste im November

7. November – Drittl. So. im Kirchenjahr

10⁰⁰ Gottesdienst zum 85jährigen Jubiläum
der Frauenhilfe

Pfarrer Bernhard Dienst

10⁰⁰ Gottesdienst für Groß und Klein
im DBH

Prädikantin Martina Adler & Team

9. November 2010 – Dienstag

19⁰⁰ Ökumenischer Gottesdienst

„9. November - ein deutsches Datum“

Bruder Wolfgang

& Pfarrer Michael Dietrich

14. November 2010 – Volkstrauertag

10⁰⁰ Gottesdienst mit Taufe

Pfarrer Michael Dietrich

11¹⁵ Orgelmatinée

18. September 2010 – Samstag

18⁰⁰ Ökumenische Hubertusmesse
in St. Antonius, Bahnhofstraße

19. September 2010 – 16. S. n. Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst mit Taufe

Pfarrer Bernhard Dienst

26. September 2010 – 17. So. n. Trinitatis

10⁰⁰ Ökumenischer Erntedankgottesdienst
auf dem Bauernmarkt

17. Oktober 2010 – 20. So. n. Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst mit Taufe

Pfarrer Michael Dietrich

24. Oktober 2010 – 21. So. n. Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst

Pfarrer Bernhard Dienst

31. Oktober 2010 – Reformationstag

10⁰⁰ Gottesdienst mit Abendmahl (G)

Pfarrvikar Kristian Körver

17. November 2010 – Buß- und Bettag

19⁰⁰ Gottesdienst aller Pfungstädter

Gemeinden in der Ev. Kirche in Hahn

Pfarrerin Ute Strack de Carillo

21. November 2010 – Ewigkeitssonntag

10⁰⁰ Musikalischer Gottesdienst mit

Kantorei, Pfarrer Bernhard Dienst

28. November 2010 – 1. Advent

10⁰⁰ Gottesdienst mit Abendmahl (E)

Pfarrvikar Kristian Körver

G = Gemeinschaftskelch; E = Einzelkelch

Regelmäßige

Veranstaltungen im

Martin-Luther-Haus

Sandstraße 77

☎ (06157) 2232

Montags

9⁰⁰ Flohhippers

9⁰⁰ Stoppelhopper

15¹⁵ Jungchar
(1. im Monat)

19⁰⁰ Bastelkreis der
Frauenhilfe

Dienstags

10⁰⁰ Sandstrolche

14⁰⁰ Frauenhilfe

14⁰⁰ Seniorenkreis
(2. im Monat)

20⁰⁰ Gespräche über
der Bibel
(nach Ankündigung)

Mittwochs

9⁰⁰ Flohhippers

9⁰⁰ Stoppelhopper

18⁰⁰ ASS-Suchtberatung

18⁰⁰ ASS-Frauengruppe
(1. im Monat)

☎ (06157) 2232

19³⁰ Posaunenchor

20⁰⁰ Landfrauen

Donnerstags

9³⁰ Gymnastik der
Frauenhilfe

9³⁰ Schlümpfe

15⁰⁰ Konfirmanden I

16³⁰ Konfirmanden II

18³⁰ Jugendgruppe

Freitags

9⁰⁰ Flohhippers

9⁰⁰ Stoppelhopper

Kaplaneigasse 8

Mittwochs

14³⁰-16⁰⁰ Kleiderkammer
(1. & 3. im Monat)

Gemeindepfarrämter

Pfarrerin Gudrun Olschewski
Pfarrer Michael Dietrich
Kaplaneigasse 10
☎ (06157) 4451
☎ (06157) 2006
✉ olschewski@kirche-pfungstadt.de
✉ dietrich@kirche-pfungstadt.de

Pfarrer Bernhard Dienst
Goethestraße 12
☎ (06157) 85602
✉ dienst@kirche-pfungstadt.de
Pfarrvikar Kristian Körver
Goethestraße 12
☎ (06157) 92 80 300
✉ koerver@kirche-pfungstadt.de

Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Constanze Coors
kv.coors@kirche-pfungstadt.de

Gemeindebüro

Mo, Di, Do 9-11 Uhr
Mi 15-18 Uhr
Kirsten Becker-Nürnberger
Sabine Preisak
Goethestrasse 12
☎ (06157) 2007
☎ (06157) 86309
✉ info@kirche-pfungstadt.de

Kantor

Christian Lorenz
☎ (06157) 986165
✉ kirchenmusik@christian-lorenz-kimu.de

Küsterin

Lydia Kimbel
☎ (06157) 86826

Gemeindepädagogin

Verena Müller
Odenwaldstraße 1
☎ (06157) 2477

Dietrich-Bonhoeffer-Kindergarten

Odenwaldstraße 7
Barbara Jacobs
☎ (06157) 990204

Kindergarten Goethestraße

Goethestraße 14-20
Angelika Flieger
☎ (06157) 86377

Konto der Gemeinde

Konto-Nr. 290 064 74
BLZ 508 501 50
Sparkasse Darmstadt

Evangelische Kirche

Kirchstrasse 33

www.kirche-pfungstadt.de



An 24 Häusern verteilt über die gesamte Stadtfläche soll ab dem 1. Dezember jeweils gegen 18 Uhr ein besonders adventlich-weihnachtlich geschmücktes Fenster geöffnet werden. Kinder und Erwachsene treffen sich vor jeweiligen Haus. Es kann ein Weihnachtslied gesungen oder eine Geschichte gelesen werden. Hier und da

Lebendiger Advent

gibt es auch Nüsse oder Lebkuchen zum Naschen oder Glühwein und heißen Saft für die Kinder. An welchem Haus das jeweilige Fenster geöffnet wird, wird hoffentlich in der nächsten Kirchenzeitung veröffentlicht werden beziehungsweise über die Presse bekannt gegeben werden.

Familien, die beim Lebendigen Adventskalender mitmachen können und die Gestaltung eines Fensters übernehmen, melden sich bitte **bis spätestens 18. November** im Pfarrbüro, Goethestraße 12, ☎ (06157) 2007.

Helpen Sie mit, dass der Lebendige Adventskalender wieder stattfindet!

NOVEMBERWUNSCH

Ich wünsche dir,
dass du auch das **annehmen** kannst,
was schwer war in deinem Leben.

Das Schwere annehmen heißt,
die Trauer darum **loszulassen**,
wenn es an der Zeit ist.
Den Raben fortzuschleichen,
der es sich auf deiner Schultern
bequem machen will.

Irgendwann brauchst du ihn nicht mehr.
Denn was war, ist den weiten Weg
von außen **nach innen** gegangen.

Jetzt wohnt es **in dir**,
wo es bleiben wird,
aufgehoben in deiner Schatztruhe.
Du kannst dich **daran freuen**
und **davon zehren**
auf den Wegen,
die **vor dir liegen**.

Tina Willms